

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Henry Frey**  
PHOTOGRAPHER  
121 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

CRAYONS  
PASTELS & WATER COLOURS  
PORCELAIN & INDIAN PICTURES  
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

**Hartleibig**

ist ein großer Prozentsatz aller Personen. Besonders im reiferen Alter fühlen wir diese Beschwerden. Dieses Lebel sollte schnell gehoben werden und zwar durch ein mild wirkendes und zugleich stärkendes Abführmittel.

**forni's Alpenkräuter-Blutbeleger**

Dr. Peter Fahrney,  
112-114 E. Spruce Ave., Chicago.

**Edw. Siebeker, Deutscher Grocer**

Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.  
530 Lackawanna Avenue.

**Erinnert euch**

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Das „Lycosite“**

Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden verursacht durch Rheumatismus, Kopfweh, Deutlichkeit, Neuralgie, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen in Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken.

**Schmerzen irgendwo.**

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Anfechtung, Schwindel und Krampff.

**Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.**

Früh Wagner, Engros und Detail Agent,  
511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

**Chas. D. Reuffer,**  
528 — Lackawanna Avenue — 528

Kleine Mode und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

**Citizens Bau- und Anleihe-Gesellschaft**

offert den Deutschen von Scranton und Lackawanna County, welche sich hinbringen annehmen oder solche zu leihen wünschen, folgende Vorteile:

**Louis Lohmann's Motel,**  
323 und 325 Spruce Straße.

**M. Zeidler's Deutsche Bäckerei**  
210 Franklin Avenue.

Brotwerk jeder Art täglich frisch, Barmelkbacken und Speise sowie leichte Getränke.

**Castro bittet um Nachsicht.**

Die Nachricht, daß die Forderung der venezolanischen Regierung an Venezuela sich auf \$15,000,000 beläuft, ist wie dem Vertreter der „Associated Press“ amtlich mitgeteilt wird, falls es sich bestätigt, daß die Forderung sich auf etwa \$2,000,000 beläuft. Präsident Castro's Schreiben an die deutsche Regierung betont, daß Venezuela durch die vielen Revolutionen seit heruntergekommen ist, daß ihm kaum mehr Zehnpumpen wolle. Eine Beschlagnahme der Zollhäuser würde das Unheil nur noch verschlimmern, es wäre somit durchaus wünschenswert, daß man sich auf eine spätere Begleichung der Schuld einige Monate zu verschieben ließe.

**Auch in Deutschland ein Kartoffel-Truff gegründer.**

Ein neuer deutscher Truff ist in der Entstehung begriffen: ein „Kartoffel-Truff“. Die diesjährige Kartoffelernte ist keineswegs so schlecht ausgefallen, als man nach dem frühen und heißen Sommer vermuthen konnte. Auch die Produktion der Kartoffeln ist durch die vielen Revolutionen in Venezuela durch die vielen Revolutionen seit heruntergekommen ist, daß ihm kaum mehr Zehnpumpen wolle.

**Castro wollte nur Zeit gewinnen.**

Die von Präsidenten Castro von Venezuela dem deutschen Botschafter in Caracas zugestellte Note genügt der deutschen Regierung nicht, welche in jener Note nur einen plumpen Versuch Castros sieht, mehr Zeit zu gewinnen. In der Note waren einige Forderungen der deutschen Regierung teilweise anerkannt, aber unter Bedingungen, die nicht annehmbar sind. Nach einer Verständigung zwischen den Regierungen in Berlin und London beschlossen diese beiden Regierungen, mit der gemeinsamen Demonstration gegen Venezuela vorzugehen. Binnen weniger Tage soll dem Castro ein Ultimatum gestellt werden. Die Abfahrt der Kreuzer „Amazona“, „Niobe“ und „Arctico“ ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden, da die deutsche Regierung ihr Geschwader in Westindien für fast genug hält, den Forderungen Deutschlands an Venezuela den nötigen Nachdruck zu verleihen.

**Was Erzbischof Keane sagt.**

Erzbischof Keane von Dubuque, Ia., äußerte sich über den Socialismus. „Wenn ich um mich schaue und überall die Zeichen des Socialismus erblicke, dann bin ich entsetzt und kann kaum meinen eigenen Sinnen trauen, denn es sind nur wenige Jahre her, als es mir schien, es sei einfach unmöglich, daß der Socialismus auf dem freien Boden Amerikas, wo Jedermann vor dem Geseße gleich ist und die Chancen für Jedermann unbegrenzt sind, gedeihen könne. Und doch wächst der Socialismus hier und er wächst sogar sehr schnell. So geht es nach dem einen Extrem, während das andere Extrem die Anarchie ist. Die Wahrheit liegt in der Mitte, halbwegs zwischen dem „laissez faire“ und dem Absolutismus des Baskillismus und in jener goldenen Mitte sollten wir auch das Heilmittel suchen.“

**„Gesundeten“ von Keane in Berlin in Blätter.**

Die „christliche Wissenschaft“ des Gesundheitsflorist in Berlin gegenwärtig mehr denn jemals vorher. Die Leiter bezogen ein neues Gebäude an der Augustburger Straße mit Kapelle, Lesezimmer und Kegelzimmern. Mrs. Seal, die Hauptmoderin, erklärt, das Anwachsen der Bewegung der Bewegung ist verhältnismäßig noch größer als in den Vereinigten Staaten. Gerade da, wo sonst in wirtschaftlich religiösen Fragen der entschiedenste Glaube keine begeisterten und überzeugten Anhänger gefunden. Man wundert sich allgemein, daß die Polizei in ihrem Eifer gegen den Unfug so rasch erlahmt ist.

**Cholera nimmt ab.**

General-Arzt Dr. Kelly hat von dem Oberst Blair, dem Oberarzt auf den Philippinen, einen Bericht des Inhalts empfangen, daß die Zahl der Erkrankungen an Malariafieber und Dysenterie unter den Truppen auf den Philippinen genommen, aber die Erkrankungen an Cholera entschieden abgenommen hat. Während des Monats Oktober kamen unter den Truppen nur acht Todesfälle an der Cholera vor und seit dem 1. September sind keine Cholerafälle mehr in das Cholerahospital in Manila aufgenommen worden.

**Schwereriger Sache.**

In der Deputiertenkammer kündigte der Minister des Aeußeren Prinetti an, daß Italien im Begriff sei, mit den Vereinigten Staaten Unterhandlungen zu eröffnen, um Entschädigung für die Angehörigen von italienischen Auswanderern zu sichern, welche bei ihrer Beschäftigung in Amerika getödtet wurden. Er hoffe, eine gerechte Auslösung von Klauel 3 des bestehenden Vertrags zu erzielen. Die italienische Regierung, sagte der Minister hinzu, beachtliche auch, einen Teil der Kosten jedes Prozesses zu zahlen, der von italienischen Unterthanen in dieser Verbindung angestrengt werden möchte. Die verschiednenartigen Gesetze der einzelnen Staaten der Union erzeugten jedoch „Schwierigkeiten, welche nicht immer durch den guten Willen der Bundesregierung überwunden werden könnten.“

**Päpstliches Breve.**

Der Papst hat ein Breve erscheinen lassen, durch welches eine aus den Kardinalen Geronzi, Cassella, Respighi, Martinielli und Vives y Lato bestehende Commission ernannt wird, um die Arbeit der Gesellschaft für die Erhaltung des Glaubens gegen die profanantischen Propaganda zu leiten. In seinem Breve befehligt der Papst bitter über die Freiheit, welche in Rom der Verbreitung der Reges-Rom erlittet wird, worin eine große Gefahr für die katholische Kirche liegt. Das Breve wird selbst in Kirchenkreisen als höchst inopportun angesehen.

**Bermischtes Inland.**

— Im Herzen des Städtchens Hancock, Mich., wurde ein ganzes Häufelgerüst durch eine Feuersbrunst zerstört.

— In der Nachbarschaft von Evansville, Ind., wüthete ein Sturm, der einen Schaden von etwa \$30,000 anrichtete.

— Sämtlichen Telegraphisten der Centralbahn von Wisconsin ist eine Erhöhung von je \$5 per Monat bewilligt worden.

— Seit der Verhaftung der Leichenräuber in Indianapolis sind dort die Leiden für anatomische Zwecke sehr theuer geworden.

— Zwischen Portland und Vennville in Indiana ist der Postverkehr der Automobil eröffnet worden. Die Entfernung beträgt 12 Meilen.

— Jules Cambon, Frankreichs bisheriger Gesandter in Washington, reiste mit dem Dampfer „La Champagne“ von New York nach Havre ab.

— Anthony Brogan wurde vom Präsidenten Roosevelt zum Postmeister für die Philippinen ernannt. Er wird sein Hauptquartier in Cavite haben.

— Bei Belcher, Louisiana, hat die Hochfluth des Mississippi einen Damm durchbrochen und viele Hunderte Quadratmeilen Landes wurden überschwemmt.

— Am 21. December soll in San Francisco das Transpazifische „Thomas“ einlaufen, das 779 entlassene Soldaten, 62 Kranke und 122 Gefangene an Bord hat.

— Das Grand Opera House und mehrere benachbarte Geschäftshäuser in Stillwater, Minn., wurden ein Raub der Flammen. Gesamtschaden etwa \$175,000.

— In einer Spezialwahl in San Francisco wurde mit 15,120 gegen 11,334 Stimmen ein Amendement für die Communalisierung der Straßenbahnen durchgewählt.

— Rev. W. G. Riburn, der blinde Senats-Kaplan, der sich zur Zeit in Californien befindet, hat Krankheits halber seine Resignation eingelegt, die dem Senat unterbreitet wurde.

— In Danville, Ky., ist ein Postlad verloren gegangen, welcher ander jahren registrierten Briefen \$14,000 in Geld der Goldbede und \$9000 in gewöhnlichen Geld enthält.

— Ludwig Rumlind, Professor der Naturgeschichte und Physiologie am „Milton College“ in Milton, Wis., ist gestorben. Er hatte seit dem letzten Frühjahr an einem Rehtopf-Krebs gelitten.

— Nachrichten stellte es sich heraus, daß der dem Feuer im Lincoln Hotel, No. 176 Madison Str., Chicago, nicht 23 Personen, wie man anfänglich behauptet hatte, aber doch vierzehn ihr Leben einbüßten.

— Aus Washington ist der Befehl eingetroffen, daß Major Glenn vom 5. Infanterie-Regiment zum zweiten Male wegen der von ihm bei der Campagne auf Samar begangenen Grausamkeiten suspendirt werden soll.

— Der deutsche Dampfer „König“ ist in Baltimore eingetroffen. Er hatte die Mannschaft der britischen Bark „Maragari“ an Bord, welche auf der Fahrt von Cardiff, Wales, nach Maranban, Straßten, Schiffbruch erlitt.

— In Philadelphia wurde die 28 Jahre alte Schauspielerin Frau Kate Haffert auf der Straße von ihrem eifersüchtigen Collegen Harry Johnson, der sich dann selbst eine lebensgefährliche Wunde beibrachte, erschossen.

— Die Sanitäts-Conferenz der amerikanischen Republikanten wählte als Ort der nächsten Konferenz, die am 15. März 1904 stattfinden soll, Santiago de Chile aus. Es soll dort zur nächsten Zeit eine hygienische Ausstellung stattfinden.

— Abgeordneter Cannon reichte eine Bill ein, in welcher \$50,000 für die Kosten der von dem Präsidenten Roosevelt eingeleiteten Antitract - Commission be- willigt werden sollen. Sie wurde dem Comité für Vorkommnisse überwiefen.

— Während der Jahres traf in Oäfen der Ver. Staaten 648,748 Ausländer als Zwischen-Gäste, und 32,055 als Residenten ein. Italien lieferte die größte Einwanderung, nämlich, einschließlich Polens, kommt in zweiter Linie.

— Der Jahresbericht des Kriegsministeriums weist aus, daß die Arme am 1. Januar 1903 59,868 Mann stark sein wird. Davon stehen 13,480 Mann auf den Philippinen, 150 in China, 624 in Alaska und 45,846 Mann in den Vereinigten Staaten.

— Von der Befehung der Philippinen-Inseln bis zum 15. September d. J. wurden im Ganzen \$27,581,050 in amerikanischen Geldes dortselbst gelandt, um für Regierungszwecke benutzt zu werden. Ueber das, was dafelbst eingegangen ist, liegt noch kein Gesammt-Ausweis vor.

— Der frühere Kriegssekretär Robert Lincoln hat einer Einladung zufolge ein Delgamelade seines Vaters, des Präsidenten Lincoln, für die Rathschule des neuen Mississippi - Kapitols gestiftet. Infolge dessen werden in einem Raume die Portraits der beiden großen Generäle Davis und Lincoln nebeneinander hängen.

— Der frühere Kriegssekretär Robert Lincoln hat einer Einladung zufolge ein Delgamelade seines Vaters, des Präsidenten Lincoln, für die Rathschule des neuen Mississippi - Kapitols gestiftet. Infolge dessen werden in einem Raume die Portraits der beiden großen Generäle Davis und Lincoln nebeneinander hängen.

— Major Chas. G. Rathbone, der frühere Postdirektor von Cuba, der in Havana wegen Unterschlagung zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt, unter des Präsidenten Palma Amnestie-Proklamation freilass, ist in Washington eingetroffen. Er wird durch seinen Freund Hanna den Congreß veranlassen, daß er seinen Fall unterzieht.

— Nach zweitägiger Prozeß-Verhandlung wurde der Millionär Charles J. Denny, Brauereibesitzer und Director der Suburban Street Railway Co., ein früheres Mitglied des St. Louiser Stadtrathes, des Reineides, bezugnehmend während eines Prozesses gegen Stadtrathsbudler, schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Sie entschlüpft Ihn . . . . .**

„Die Heiterkeit“ sagt irgend ein Meister, „ist ein kleiner Engel.“ Wände regieren sie, wann sie sich blicken. Andere lassen sie für immer vorbeiziehen. Sie wühlen sich tief in das Gemüth, sonst entschlüpft sie dem Geiste wie ein Haal.“

„Wiele unserer Frauen und Kinder lassen sie sich allmählich entführen; ja, und viele der Männer lassen sie für immer entführen.“

„Jeden Tag bietet sich Ihnen ein Gelegenheits-ein kleines Konto mit unserer Sparbank zu eröffnen — welches zu einem großen Konto anwächst durch Ihre Beiträge und die drei Prozent Interessen, die wir Ihnen zahlen. Und Sie brauchen hier nur dasjenige zu zahlen, was Sie sonst nutzlos vergeuden würden.“

**Scranton Spar Bank,**  
120-122 Wyoming Ave.,  
Scranton, Pa.

Samuel B. Price, Präsident.  
W. B. Blair, Vice-Präsident.  
D. C. Schafer, Kassier.

**Die Traders National Bank.**

Kapital, \$250,000.  
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter, Präsident.  
W. B. Watson, Vice-Präsident.

Alle in unserem Einlage-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

J. B. Wolcott, Kassier.

**The Title Guaranty and Trust Co.**  
von Scranton, Pa.

Temporäres Hauptquartier im Commonwealth Gebäude, 135 Washington Ave.

E. H. Watres, Präsident.  
H. D. McIntosh, D. H. Knapp, Vice-Präsidenten.

Frank E. Phillips,  
Breiter Vice-Präsident und Schatzmeister.  
Ralph S. Hull, Trust-Comptroller.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registratur, Agent und selbst Sicheheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital = \$300,000.

Exekutiv-Comite:  
W. B. Hollman, D. S. Johnson,  
Abram Reddit, T. D. Wainline.

**Hundert Kunden**

haben die Sicherheit und gute Verwaltung dieses Institutes gepries und sich bewußt, die Sicherheit ihrer Depositen. Sie wissen, wie zuverläßig die Depositen behandelt und wie sorgsam ihre Interessen gewahrt werden.

**Ihre Zahl wächst.**

Sie sind freundlich ersucht, Ihren Namen der Liste beizufügen, indem Sie ein Konto eröffnen mit der

**Dime Deposit und Discount Bank.**

10 Cent und aufwärts angenommen, 3 Prozent Interessen bezahlt.

Barcapital.....\$100,000.00  
Ueberschuß und Profit.....\$175,000.00

Chas. D. P. Dred, Präsident.  
D. D. Dunham, Kassier.  
Es wird deutsch gesprochen.

**A. Conrad & Sohn,**  
Versicherungs-Agenten,  
243 Wyoming Avenue,  
zu eheuer Erbe.

Repräsentanten:

**Germania**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
von New York.

Unfall: Fidelity and Casualty, N. Y. Feuer- & Lebensversicherung; Fraternal National, Germania, Deutschland; Germania National, Milwaukee, Wis.; Germania Philadelphia, Pa.; Germania Newark, N. J.; Equitable, N. Y.; Providence, N. S.; United German, Philadelphia, Pa.

**Deutsche Apotheke,**  
— von —  
**C. Lorenz,**  
514 Lackawanna Ave. und Ede Washington Ave. und Marion Straße.

Chas. Schadt, John K. Schadt  
**Chas. Schadt & Bro.,**  
Feuer, Unfälle und Lebensversicherung.  
No. 2 Spruce Gebäude, Scranton, Pa.